

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hugh Bronson (AfD)**

vom 02. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dezember 2019)

zum Thema:

Förderung öffentlicher WLAN-Hotspots in Berlin durch das EU-Förderprogramm WiFi4EU

und **Antwort** vom 18. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2019)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21793

vom 2. Dezember 2019

über

Förderung öffentlicher WLAN-Hotspots in Berlin durch das EU-Förderprogramm WiFi4EU

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele öffentliche WLAN-Zugänge gibt es in Berlin an öffentlichen Plätzen (Bitte aufschlüsseln nach Bezirken, Bandbreite und Art des Hotspots.)?
2. Wie viele öffentliche WLAN-Zugänge gibt es in Berlin in öffentlichen Einrichtungen (Bitte aufschlüsseln nach Bezirken, Bandbreite, und Art des Hotspots)?

Antworten zu 1. und 2.

Das städtische WLAN Berlins „Free Wifi Berlin“ verfügt über 2050 Hotspots. Ende März 2019 wurde die 2. Ausbaustufe abgeschlossen. Das WLAN wird von der Bevölkerung und den Gästen Berlins mit ca. 10 Mio. monatlichen Zugriffen gut angenommen. Ein weiterer WLAN-Ausbau ist für 2020/21 geplant. Die Aufschlüsselung nach Bezirken und Art der Hotspots ist der Anlage zu entnehmen. Die Bandbreite an den einzelnen Standorten hängt von der Verfügbarkeit von Internetanschlüssen (V)DSL bzw. der LTE-Signalstärke (beides Providerabhängig) sowie dem Nutzungsverhalten der Benutzer ab. Im Free WiFi Berlin Netz werden Bandbreiten (V)DSL von 16 bis 100 Mbit/s und LTE von 40 bis 100 Mbit/s zur Verfügung gestellt.

Weiterhin existiert die von der Senatskanzlei gegründete WLAN-Initiative, in der neben der Senatskanzlei die Freifunker, die mabb, die EKBO und die BVG vertreten sind. Sie bietet über 5.000 kostenfreie WLAN-Spots im gesamten Stadtgebiet an, deren Standorte man auf der WLAN-Karte des Hauptstadtportals *berlin.de* einsehen kann. Auch über diese Spots können die Nut-

zerinnen und Nutzer kostenlos und ohne Registrierung surfen. Die Medien-nutzung erfolgt diskriminierungsfrei und unter Wahrung der Netzneutralität.

Darüber hinaus gibt es in Berlin zahlreiche private WLAN-Anbieter, wie etwa IT-Unternehmen, Cafés und Kaufhäuser.

3. Wie hoch sind die jährlichen Betriebskosten für die WLAN-Zugänge in Frage 1 und 2?

Dies unterliegt dem Geschäftsgeheimnis des Free Wifi Berlin betreibenden Dienstleistungsunternehmens, der abl social federation GmbH.

4. Wie viele Bezirke in Berlin haben ihr Interesse an der WiFi4EU-Initiative be-kundet und einen entsprechenden Antrag auf der Bewerbungsplattform ge-stellt?
5. Welche Anträge von Berliner Bezirken auf diese EU-Förderung wurden in den beiden Bewerbungsrunden (07.-09.12.2018 und 04.-05.04.2019) bewilligt?

Antwort zu 4. und 5.

Ursprünglich hatte die Europäische Kommission vorgesehen, dass Berlin nur einen Antrag auf Förderung stellen kann. In Verhandlungen mit dem BMVI und der Europäischen Kommission konnte die Senatskanzlei erreichen, dass die Bezirke der drei deutschen Stadtstaaten als „Kommunen“ betrachtet werden und sich parallel bewerben können, so dass das Land Berlin zwölf Anträge pro Aufruf einreichen kann und damit seine Chancen auf Förderung erhöht. Jeder Berliner Stadtbezirk ist berechtigt, an dem Verfahren teilzunehmen und Fördergelder zu beantragen.

Nach Informationen der Senatskanzlei haben die Bezirke bislang insgesamt zehn Anträge eingereicht, von denen zwei zum Zuge gekommen sind (von Lichtenberg und Charlottenburg-Wilmersdorf).

6. In welcher Form hat der Senat Berliner Bezirke über die Fördermöglichkeit informiert bzw. bei der Antragstellung unterstützt und wird er dies bei zukünftigen weiteren Bewerbungsrunden weiterhin tun?

Mit Schreiben des Chefs der Senatskanzlei an die Bezirksbürgermeister bzw. die für WLAN zuständigen Bezirksstadträte vom 1. November 2017, 9. Februar 2018 und 24. April 2018 wurden die Bezirke über das Programm informiert und aufgefordert, Standorte zu definieren bzw. sich zu registrieren. Von der Senatskanzlei wurde Unterstützung angeboten. Ferner hat der Senat auf Arbeitsebene über die Aufrufe und Antragsfristen informiert und wird dies auch weiterhin tun.

7. Wie bewertet der Senat die Verordnung (EU) 2017/1953 zur Förderung der Internetanbindung in Bezirken und welche Chance bzw. Risiken sieht er?

Ziel der EU-Verordnung 2017/1953 ist es, die Bereitstellung einer hochwertigen drahtlosen Netzanbindung in den Kommunen der gesamten Union zu unterstützen. Es wird klargestellt, dass Maßnahmen im Bereich der Bereitstellung einer kostenlosen und diskriminierungsfreien lokalen drahtlosen Internetanbindung in Kommunen von der Union unbeschadet des Grundsatzes der Kofinan-

zierung bis zur Deckung von 100 % der förderfähigen Kosten finanziell unterstützt werden.

Die WLAN-Förderung entspricht grundsätzlich dem in den Richtlinien der Regierungspolitik formulierten Ziel, den WLAN-Ausbau in Berlin fortzusetzen und wird daher positiv bewertet.

Berlin, 18. Dezember 2019

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei

Bezirk

Gesamt		2050	
1582	Anzahl Indoor Access Points	468	Anzahl Outdoor Access Points

Charlottenburg-Wilmersdorf	98	24
öffentliche Plätze	0	11
öffentliche Einrichtungen	98	13
Friedrichshain-Kreuzberg	132	49
öffentliche Plätze	1	4
öffentliche Einrichtungen	131	45
Lichtenberg	128	30
öffentliche Plätze	0	1
öffentliche Einrichtungen	128	29
Marzahn-Hellersdorf	220	74
öffentliche Plätze	10	15
öffentliche Einrichtungen	210	59
Mitte	254	49
öffentliche Plätze	3	15
öffentliche Einrichtungen	251	34
Neukölln	34	31
öffentliche Plätze	0	15
öffentliche Einrichtungen	34	16
Pankow	203	28
öffentliche Plätze	2	7
öffentliche Einrichtungen	201	21
Reinickendorf	143	12

öffentliche Plätze	1	0
öffentliche Einrichtungen	142	12
Spandau	91	30
öffentliche Plätze	0	3
öffentliche Einrichtungen	91	27
Steglitz-Zehlendorf	57	48
öffentliche Plätze	0	20
öffentliche Einrichtungen	57	28
Treptow-Köpenick	147	34
öffentliche Plätze	0	4
öffentliche Einrichtungen	147	30